

B e r o n a.

Auf den ersten Blick hat die Stadt das Ansehen einer großen, und für den der aus Tyrol kommend, zum erstenmal Italiens Boden betritt, zeigt sich hier auch das Gepräge italienischen Lebens auf augenfällige Weise in den Straßen. Bei näherer Betrachtung jedoch, und wenn man bereits andere Städte der Halbinsel kennt, verschwindet der bestechende Schimmer, und man findet in Verona eine ziemlich schmutzige Stadt, meist in kleinlichen Verhältnissen, wenn gleich manche Gebäude hier von Palladio, Sanmicheli und Sansovino herrühren. Gleichwohl hat Verona den Beinamen la degna, und ist der Hauptort der Provinz; die eigentliche Stadt liegt am rechten, Veronetta aber am linken Ufer, und beide haben fast $1\frac{3}{4}$ Meilen im Umfang, sind mit Mauern umfungen, zählen 5 Thore, 4 Brücken, 8970 Häuser, 53 Kirchen und 50,000 Einwohner. Verona von jeher ein fester Platz, erhielt in der letzten Zeit neue Befestigungswerke. Die schönsten Thore sind: Porta del palio (Stuppa) und Porta nuova am Plaze Brà, von Sanmicheli erbaut. Von den Brücken ist Ponte del castel vecchio, 1354 erbaut, 348 Fuß lang und besteht aus drei Bogen, deren mittlerer, einer der größten in Italien, 137 Fuß weit ist. Ponte della pietra hat noch einen alterthümlichen Bogen, und ist einer der schönsten Punkte um die malerische Stadt zu übersehen. Verona ist unregelmäßig erbaut, hat enge, unreinliche Gassen mit erhöhten Trottoirs, aber große,